

König: "Ditz entlarvt sich" Utitl.: Kleinbetriebe und Freiberufler Verlierer der stümperhaften Wirtschaftspolitik

Wien (OTS) - Ewald König, Bundesvorsitzender der DEMOKRATEN, der einzigen europäischen Schwesterpartei der US-Demokraten beschäftigte sich bei einer Mitgliederveranstaltung der DEMOKRATEN in Wien mit der Wirtschaftspolitik der letzten Jahre: "Wohin es führt, wenn die Wirtschaftsminister eines Landes die Wirtschaft und ihre Gesetzmäßigkeiten nur vom Hörensagen und nicht aus eigener Erfahrung kennen, merkt man jetzt wieder bei der österreichischen Post. Johannes Ditz, jahrelang Wunderkind aus der Zwangswirtschaftskammer, ließ noch kurz vor Beseitigung des Schillings goldene Schillinge plakatieren. Der Slogan "Schüssel-Ditz-Kurs" war, wie man jetzt sieht, eine gefährliche Drohung. Obwohl das Post-Privatisierungsgesetz nach seinen Vorstellungen unter seiner Federführung entstanden ist, mußte er jetzt öffentlich bekennen, daß er nicht in der Lage ist, seine eigenen Auflagen zu erreichen: Die Post kann nicht fristgerecht privatisiert werden. Solche Mißstände zeigen, daß die Zeit auch in Österreich reif ist für eine neue Kraft: Wir werden zeigen, daß Selbständige nicht kriminalisiert werden müssen, um Steuererträge zu erwirtschaften. Kleinbetriebe und Freiberufler sind die Verlierer der stümperhaften Wirtschaftspolitik der Versager aus der Zwangswirtschaftskammer." schloß König.

D E M O K R A T E N DAMIT WIRTSCHAFT ARBEIT SCHAFFT

Rückfragen: Ewald König, BV der DEMOKRATEN, Tel.: 01/409 64 80

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS*****

OTS0061 1998-07-20/10:00

201000 Jul 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980720_OTS0061